

# Gehwege und Grundbuch

Haushaltsentwurf hat ein Volumen von acht Millionen Mark / 570 Mark Pro-Kopf-Verschuldung

GOTTENHEIM (pst). In den beiden jüngsten Sitzungen des Gottenheimer Gemeinderats berieten die Ratsmitglieder den Haushaltsplan für das kommende Jahr. Er hat ein Volumen von knapp acht Millionen Mark (rund vier Millionen Euro), davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt rund 80 Prozent. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei knapp 570 Mark (290 Euro).

Was die Steuerentwicklung betrifft, wird in Gottenheim mit Einnahmen von rund 685 000 Mark (gut 350 000 Euro) gerechnet, der Einkommensteueranteil wird voraussichtlich bei knapp 1,7 Millionen Mark (830 000 Euro) liegen. Was die Ausgaben angeht, schlagen im Verwaltungshaushalt die Personalausgaben mit rund 1,35 Millionen Mark (knapp 69 1000 Euro) zu Buche, was einem Anteil von rund einem Fünftel entspricht.

Erfreulich für die Jugendlichen in Gottenheim dürfte sein, dass immerhin knapp 5000 Mark (2500 Euro) für Projektarbeit im Jugendhaus zur Verfügung gestellt werden sollen. In diesem Zusammenhang verwies Bürgermeister Alfred Schwenninger darauf, dass Vorstellungsgespräche für die Neubesetzung der Stelle eines Jugendpflegers oder einer Jugendpflegerin zurzeit stattfinden.

Im Entwurf für den Vermögenshaushalt sind verschiedene Pläne für das kommende Jahr berücksichtigt. So wur-

den beispielsweise für die Installierung des elektronischen Grundbuchs rund 262 000 Mark (134 000 Euro) eingestellt, die Feuerwehr soll zwei neue Atemschutzgeräte und neue Schläuche für voraussichtlich rund 13 000 Mark beziehungsweise 6700 Euro erhalten. Computertische für die Grundschule (6063 Mark oder 3 100 Euro), sowie der Dachausbau des Gebäudes zu knapp 28 000 Mark (14 000 Euro) stehen an.

Für Isolierungsarbeiten im Keller des Kindergartens wurden rund 240 000 Mark (123 000 Euro) eingestellt. Was die Mehrzweckhalle betrifft, wurden rund 100 000 Mark (51 000 Euro) im Plan vorgesehen, ein neuer Gehweg im Bereich Hauptstraße, Rathausplatz und Salzgasse wird mit rund 370 000 Mark (190 000 Euro) zu Buche schlagen, die Hälfte davon als Zuschuss vom Land.

Was die Verkehrsplanung und -beruhigung betrifft, wurden knapp 10 000 Mark (5100 Euro) eingestellt. Im kommenden Jahr ersetzt werden soll der alte Leichenwagen, außerdem muss eine Kühltruhe erneuert werden, wofür insgesamt gut 16 000 Mark (8400 Euro) bereitgestellt wurden. Der Tennisverein, dessen Clubheim im August abgebrannt war (die BZ berichtete), kann mit einem Zuschuss der Gemeinde von rund 50 000 Mark (25 565 Euro) rechnen. Bei Vereinsinvestitionen wird sich der Gemeinderat auf bestimmte Richtlinien festlegen und voraussichtlich eine so ge-

nannte Deckelung vorsehen. Dies wurde in der Haushaltsberatung deutlich und soll in einer anderen Gemeinderatsitzung eingehender beraten werden.

Zu Beginn des Haushaltsjahrs wird die Pro-Kopf-Verschuldung bei knapp 570 Mark (290 Euro) liegen. Wie Bürgermeister Alfred Schwenninger in seiner Haushaltsrede bekannt gab, wird die Verwaltung versuchen, dass die Gemeinde im Landessanierungsprogramm noch bis 2004/05 berücksichtigt wird. Insgesamt sind noch von den zugesagten 2,3 Millionen Mark (rund 1,2 Millionen Euro) Sanierungsmittel in Höhe von 2,1 Millionen Mark (rund 1,1 Millionen Euro) vorhanden.

Die Sanierung des Ortskerns soll nun nach Abschluss der Schulsanierung auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Nach den Arbeiten am Rathaus und in der Tunibergstraße sowie der Hoggengasse und den bereits erwähnten Gehwegen entlang der Hauptstraße bis zur Salzgasse beziehungsweise im kommenden Jahr Tankstelle, sollen diese Arbeiten 2003 weitergeführt werden bis zum Kronenplatz und zur Bergstraße. Auch die Beleuchtung im Ort soll verbessert werden.

---

Der Entwurf kann von Montag, 26. November, bis Dienstag, 4. Dezember, im Rathaus eingesehen werden; die Verabschiedung ist voraussichtlich am Mittwoch, 19. Dezember.